

Pastoraler Weg – Teilbereich 5 – Umfrage KKI Ingelheim – Thematische Gliederung (Kurzfassung)

Liturgie – Gottesdienstformen und Dienste - Kirchenraum

Das inspiriert mich...

- Mitarbeit in der Liturgie (LektorIn, KommunionhelferIn, FaGoKreis, Ordnerdienst)
- GoDi-Vielfalt
- Gemeinsames Feiern / Abschalten vom Alltag
- pers. Begegnungen beim / bzw. Gespräch nach dem GoDi
- neue GoDi-Formen (Fastnacht, Tier- oder Kindersegnung, ...)
- Predigten
- „orientierte Versammlung“ in MiOI

Das ärgert mich / fehlt mir...

- GoDis von / für Jugendliche
- besondere, „zeitgemäße“ GoDis (weniger formalistische GoDis)
- offene Gespräch über Gott und Sinnfragen in den Gemeinden vor Ort
- „Nabelschau“ und mangelnde Wertschätzung von WoGoFeiern
- „orientierte Versammlung“ in MiOI

Das macht mir Sorgen...

- welches Angebot gibt es in Zukunft?
- Wer besucht noch Gottesdienste in Zukunft
- Weite Wege zum nächsten GoDi – weniger GoDis
- Immer mehr Verwaltung

Das ist mir wichtig in 2030

- regelmäßige Gottesdienste
- verstaubtes Image verändern (Kirche nicht nur mit GoDis wahrgenommen)
- Angebot der FamiGoDi
- Alternative GoDiFormen
- GoDi's in erreichbarer Nähe für Ältere

Dafür stehen wir 2030 ...

Weitergabe des Glaubens / Katechese

Das inspiriert mich...

- gemeinsam Glauben teilen / Glaubensgespräche / gegenseitige Bestärkung
- Kirche im Internet und den sozialen Medien (auch aktuell via Mail)
- Glaubwürdigkeit der Hauptamtlichen
- Botschaft Jesu: Nächstenliebe
- Kirchliche Musik
- Kirchliche Gebäude mit jahrhundertelanger Tradition
- EK- und Firmvorbereitung

Das ärgert mich / fehlt mir...

- Gebetskreis, Bibelkreis
- Austausch über das, was wir glauben und Umsetzung im Alltag
- Das Erlernen der Grundgebete in der EK-Vorbereitung fehlt
- Spiritueller Tag für EA

Pastoraler Weg – Teilbereich 5 – Umfrage KKI Ingelheim – Thematische Gliederung (Kurzfassung)

Das macht mir Sorgen...

- Rückgang der Gläubigen – weniger Vermittlung auch im Elternhaus
- Kirche verpasst den „Zug der Zeit“, weil zu viel Tradition
- Kirche sollte mehr anleiten und führen statt bevormunden oder irrsinniger Verbote; sollte ein gutes Beispiel sein.
- Mangelnde Bereitschaft für den Glauben auch etwas auf sich zu nehmen

Das ist mir wichtig in 2030

- Glaubensgespräche
- Zeitgemäße Verkündigung
- Attraktive, niedrigschwellige Angebote der Gemeinde (auch für Menschen mit weniger Glaubensbezug) – Angebote für spirituell Suchende
- Präsenz der Kirche im Alltag (Feste, Kontakt zu Vereinen)
- Erziehung der Kinder nach christlichen Werten – Kirche muss Beitrag dazu leisten

Dafür stehen wir 2030 ...

- lebendige Gemeinde mit durchlässigen offenen Angeboten und gegenseitiger Unterstützung
- Heimatort – Ort der Begegnung und des geteilten Glaubens.
- Ausleben des Glaubens außerhalb der Kirchenmauern mit frischem Wind.

Seelsorge - Begleitung an Lebenswenden (z.B. Taufe – Erstkommunion - Firmung – Trauung – Trauerarbeit...)

Das inspiriert mich...

- Engagement der Haupt- und Ehrenamtlichen
- Telefonische Kontakte
- Sichtbarkeit von Kirche
- Orte der Begegnung – Gemeinde
- Neugeborengratulation = Kontakt mit Menschen
- Taufkatechese

Das ärgert mich / fehlt mir...

- Taufkatechese wg. Corona ausgesetzt

Das macht mir Sorgen...

- Kirche wird nur als Servicestelle / Dienstleister für Kasualien angesehen

Das ist mir wichtig in 2030

- Seelsorge in den Vordergrund – Geistliche von Verwaltung entlasten
- Einbindung der Laien in die Seelsorge
- Intensive Seelsorge bei Kranken und Hilfsbedürftigen
- Christliche Wertevermittlung bei Kinder und Jugendlichen

Dafür stehen wir 2030 ...

- Suche nach Gott und Einsatz für Mitmenschlichkeit und Gerechtigkeit
- Lebendige Gemeinde mit offenen Angeboten und gegenseitiger Unterstützung

Pastoraler Weg – Teilbereich 5 – Umfrage KKI Ingelheim – Thematische Gliederung (Kurzfassung)

Sozial-Caritatives

Das inspiriert mich...

- Einsatz für andere (Geburtstagsbesuche bei Älteren, ...)
- Gefühl des Angenommenseins, auch als nicht regelmäßiger Kirchgänger

Das ärgert mich / fehlt mir...

- Orte des Zuhörens und Orte der Gespräche
- Besuchsdienst für Menschen, die nicht (mehr) kommen können

Das macht mir Sorgen...

- Vereinsamung älterer, weil in der Gemeinde Anlaufstellen fehlen
- Rückzug der Menschen im Lock-Down

Das ist mir wichtig in 2030

- soziales Engagement auch im Kleinen in der Gemeinde
- Unterstützung der Armen, Kranken, Einsamen (Option für die Armen)
- Wahrnehmung aller Altersgruppen mit ihren Bedürfnissen in der Gemeinde

Dafür stehen wir 2030 ...

- caritatives Angebot der Gemeinde wird wahrgenommen
- Dienst an Gott und Menschen (Bsp. für Mitmenschlichkeit)

Gemeinde und Kirche in unserer Zeit

Das inspiriert mich...

- Angebote über Gottesdienste hinaus
- Bezug zu anderen Kirchorten und untereinander durch Veranstaltungen und GoDis
- Pfarrer und Verantwortliche gehen mit der Zeit
- Bekannte Traditionen
- Gruppen in der Gemeinde (Halt im Zusammensein, Netz das trägt)
- Mut für geänderte Sitzordnung in MiOI
- Sichtbarkeit von Kirche in ihren Taten
- Engagement der Laien für eine lebendige Gemeinde (auch Maria 2.0)
- Engagement der Gemeindeglieder nimmt zu, je weniger Priester sich kümmern.
- Pastoraler Weg im Dekanat – Zusammenlegen der Gemeinden
- Förderverein und Pfarrstiftung in St. Remigius, die finanziell dafür Sorge tragen, dass es den Ort noch in 100 Jahren gibt

Das ärgert mich / fehlt mir...

- es ärgert, dass es Menschen in unseren Gemeinden gibt, die nur an sich denken
- Ärger über Schließung kirchl. Einrichtungen (Schulen, Bildungs- und Gastehäuser)
- Ärger über Streichungen der vergangenen Jahre (Bittprozessionen, Winterwanderung, 1.Mai, ...)
- Wertigkeit unter den Einzelgemeinden – Ärger über Missgunst zwischen den Gemeinden
- Ärger über kleinkarriertes, engstirniges Konkurrenzdenken zwischen Kirchorten
- Ärger über Blockadehaltung Roms und Unfähigkeit strukturelle Probleme zu lösen. Auch Intransparenz der vatikanischen Finanzpolitik

Pastoraler Weg – Teilbereich 5 – Umfrage KKI Ingelheim – Thematische Gliederung (Kurzfassung)

- Missbrauchsskandal als Chance des Neuanfangs – weiter so geht nicht.
- Ärger, dass Laienengagement immer wieder erschwert oder ausgebremst wird;
- Ärger über fehlende Geschlechtergerechtigkeit
- Ärger, dass Pfarrer mehr Gebäudemanager als Seelsorger sein muss
- Ärger, dass heutige Gemeindestruktur zu sehr auf Hauptamtliche ausgerichtet ist
- Es fehlen junge Leute in den Gottesdiensten
- es fehlt eine übergreifende Idee für eine Gemeinde; Weitblick über den Tellerrand
- es fehlt an manchen Stellen das „positive Denken“
- es fehlt Kontakt zu Nachbarkonfessionen
- es fehlt gemeinsames Engagement für öffentliche Belange
- es fehlt das Erleben von Gemeinde im Alltag mit frischen Ideen
- hierarchische Strukturen problematisch

Das macht mir Sorgen...

- Netz droht auseinander zu reißen; viele Austritte
- Weniger Priester, weniger Gläubige, weniger junge Leute, weniger Ehrenamt, weniger Finanzen
- Schere zwischen Rom und Kirche vor Ort
- Erfahrener „Stillstand“ von Kirche; zu dogmatisch und erstarrt
- Identitätsverlust wenn Kirche und Seelsorger nicht vor Ort – Großpfarrei – zu weite Wege
- Zu viele Kirchorte – zu wenig Gläubige
- Gleichsetzung von Gemeinde und Kirchengebäude
- Weniger Vermittlung von christl. Werten in den Familien
- Gesellschaftliche Veränderungen (Digitalisierung, Leistungsdruck, Beschleunigung, vom WIR zum ICH)
- Sorge um den Pfarrer
- Überalterung der Gemeinde
- Ältere und Hochkonservative verschrecken die Jüngeren
- Fehlende Begleitung und Unterstützung der Ehrenamtliche durch Hauptamtliche
- Kirche wird nur noch als Servicestelle wahrgenommen
- Keine Sorge, denn Gemeinde hat es selbst in der Hand zukunftsweisende Aktivitäten auf die Beine zu stellen

Das ist mir wichtig 2030

- den Ehrenamtlichen öfters Danke sagen
- Seelsorge in den Vordergrund – Pfarrer mehr unterstützen
- Mehr Gemeindeleben – nicht nur Sonntagsgottesdienst
- Neue Impulse und Ideen; Digitalisierung nutzen; niederschwellige Angebote
- mehr Verantwortung für Laien
- Finanzielle Autonomie, kürzere und schnellere Entscheidungswege mit Beteiligungsmöglichkeit für alle – offene, transparente, dialogische Kommunikation
- Gemeinsam Gemeinde gestalten – dafür bezahlbare Gemeindehäuser erhalten
- St. Paulus soll erhalten bleiben
- Nicht die Schulen schließen, sondern Kirchen, die nicht gebraucht werden
- Kirche im Lebensumfeld der Menschen erlebbar machen
- Ökumene im Blick behalten und auch die, die nicht zur Kerngemeinde gehören
- Kirche öffnet sich für gesellschaftliche Realitäten
- Kardinalskollegium verjüngen, Frauen in Ämter (Gleichberechtigung), Zölibat freiwillig, ...

Dafür stehen wir 2030 ...

- belebte Kirchenräume und lebendige Gemeinderäume als Räume für Treffen, Feiern, Beten, Gespräch ... – auch bei geringer werdenden Finanzen
- zusammengewachsene KKI – nicht alles an allen Orten

Pastoraler Weg – Teilbereich 5 – Umfrage KKI Ingelheim – Thematische Gliederung (Kurzfassung)

- Präsenz von Kirche im Alltag
- Offenheit, Transparenz, Vernetzung, Gleichberechtigung, Lebendigkeit, Vertrauen, Gerechtigkeit, Geschlechtergerechtigkeit
- Mitmenschlichkeit, Nächstenliebe, Suche nach Gott und Einsatz für die Menschen
- Verjüngung der Gemeinde
- St. Remigius als Mittelpunkt der kath. Gemeinden Ingelheims
- Ökumene

„Ich“ in der Kirche

Das inspiriert mich...

- Freude am aktiven Gemeindeleben – darin Glaube weitergeben
- auch Vorbild anderer Christen
- Kirche im Internet und sozialen Medien
- Auseinandersetzung mit meinem Glauben – Frohe Botschaft miteinander teilen – Glaube miteinander feiern
- Kirchenmusik und Kirchengebäude
- Tagsüber offene Kirche St. Remigius
- Momentan nicht viel – vorher schon: der Geist von früher lebt am ehesten noch im Gesprächsgottesdienst fort
- Keine Inspiration – kein Gemeinschaftsgefühl (ich weiß, dass es zum größten Teil daran liegt, dass ich mich nicht darum bemühe...)

Das ärgert mich / fehlt mir...

- zu viele Alte, zu wenig Junge
- zu viel Ernst, zu wenig Fröhlichkeit, zu eingefahren
- Corona: persönliche Kontakt fehlt, Mitwirkung in Taufvorbereitung fehlt, Gemeinde im Corona-Schlaf, Bischöfe und Priester haben in der jetzigen Situation so wenig zu sagen
- Ich-Bezogenheit unserer Zeit – spürbar auch in den Kirchengemeinden
- Es fehlt aktive Jugendarbeit – Angebot für junge Erwachsene
- Fehlen von attraktiven Angeboten außerhalb der Gottesdienste
- Ärger über die wahrgenommene Unverbindlichkeit der Menschen – es könnte noch was besseres kommen

Das macht mir Sorgen...

- Gesellschaft entwickelt sich vom WIR zum ICH
- Kirche die in Kindheit erfahren wurde, wird es 2030 nicht mehr geben
- Trotz aller Missstände fällt es selbst schwer, sich von der Kirche zu entfernen
- Gewöhnung auch ohne Kirche gut klarzukommen

Das ist mir wichtig...

- Gemeinschaft
- Gemeinsames Tragen von Entscheidungen auch wenn es schwierig ist
- Erziehung der Kinder nach christlichen Werten – Kirche leistet Beitrag dazu

Dafür stehen wir 2030 ...

- bei dem was z.Zt. aus Rom kommt – brauche ich keine Kirche mehr